

Unterschriften für mehr Lehrer im Handwagerl

Mit 180 000 Unterschriften im Handwagerl rückte Albert Orterer, Vorsitzender der Elterninitiative „Für mehr Lehrer an Bayers Schulen“ aus Wackersberg (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen) gestern bei Kultusminister Siegfried Schneider an. Er kämpft für eine Obergrenze von 25 Schülern pro Klasse, zusätzliche Stunden für Kombiklassen – kurz gesagt für mehr Geld. Das war der Punkt, an dem die einstündige Diskussion zwischen Schneider auf der einen und Orterer, Martina Probst, Josef Singhammer (Elternbeiratsvorsitzender in Wackersberg) und Michael Wolff (Elterninitiative Ansbach) auf der anderen Seite an Grenzen geriet. Schneider: Wir sind uns einig, dass wir investieren müssen, aber Klassengrößen alleine sind nicht entscheidend.“ Feste Zusagen machte er nicht – zur Enttäuschung von Orterer: „Wir hatten uns mehr Konkretes erhofft.“ Jetzt warte er ab, welchen Eindruck die Aktion auf die CSU-Landtagsfraktion und auf Finanzminister Kurt Faltlhauser macht. Mit dem verhandelt Schneider nämlich am Montag.



180 000 Eltern-Unterschriften brachten (v.l.) Josef Singhammer, Albert Orterer, Martina Probst und Michael Wolff gestern ins Kultusministerium nach München. FOTO: KURZENDÖRFER